

Stellungnahme zum Leserbrief von Eva Laubrock in der HZ am 19.11.2024

„Abgelehntes Carsharing-Projekt. Rat sollte Beschluss überdenken“

Der Ärger und die Enttäuschung von Eva Laubrock über die Missachtung bürgerschaftlichen Engagements für das Carsharing-Projekt sind berechtigt und sehr nachvollziehbar. Nicht ganz richtig ist jedoch die Aussage, dass der gesamte Rat der Stadt untersagt habe, die finanzielle Absicherung des Projekts, das die Fraktion B'90/Die Grünen mit einem Antrag ins Rollen gebracht hatte, zu übernehmen.

Der finanzielle Risikovorbehalt war vielmehr auf Initiative der CDU-Fraktion zum Beschlussentwurf hinzugefügt worden, wohlwissend

1. dass dieses Risiko mit hoher Wahrscheinlichkeit gar nicht eintreffen würde,
2. dass zugleich der Ausschluss der finanziellen Absicherung ein tolles Projekt für die Bürgerinnen und Bürger in Haltern zu kippen in der Lage ist und
3. dass es eine breite bürgerschaftliche Initiative gibt und ebenso den Seniorenbeirat als ausdrücklichen Befürworter.

Dieses Vorgehen hatten wir im Rat am 27.06.2024 deutlich kritisiert. Das Argument der Eigenwirtschaftlichkeit, mit dem die CDU-Fraktion ihr Vorgehen begründete, halten wir für mehr als fadenscheinig. Die Verkehrswende gibt es nicht umsonst (siehe z.B. die Anschubfinanzierung für die E-Mobilität).

Durch den Einsatz der Bürgerinitiative, der Halterner Grünen und weiterer lokaler Akteure war privates Kapital in Höhe von rund 33.000 Euro aufgebracht worden, um den Eigenanteil der Stadt durch private Bürgschaften zu gewährleisten und von der Förderung zu profitieren. Dieses Modell wurde von der Bezirksregierung aus rechtlichen Gründen abgelehnt. Auf Vorschlag von Dr. Hannes Müller, Vorsitzender des Klima-, Umwelt- und Mobilitätsausschusses, prüft die Stadt nun, ob sich der Antrag für die Fördermittel anpassen lässt.